

Institut für Grundschulforschung

Inst. f. Grundschulforschung Regensburger Str. 160 90478 Nürnberg

An die
PraktikumslehrerInnen für das
zusätzliche studienbegleitende
Grundschulpraktikum
im WS 2015/2016

Tel.: 0911 5302-582
Fax 0911 5302-715
E-Mail: eva-maria.kirschhock@ewf.uni-erlangen.de

Elke Fink
Ingrid Hoyer
Dr. Miriam Hess
Isabelle Grassmé
Gisa Jenchen-Leps
Dr. Eva-Maria Kirschhock
Dr. Günter Renner
Carmen Trautner

Information und 2 Einladungen

Nürnberg, 12. Oktober 2016

Liebe Praktikumslehrerin, lieber Praktikumslehrer,

wir freuen uns, dass wir im kommenden zusätzlichen studienbegleitenden Grundschulpraktikum (wieder) mit Ihnen zusammenarbeiten dürfen. Gleich zu Beginn möchten wir vor allem den **neuen PraktikumslehrerInnen** ein Angebot zum persönlichen Austausch und zum Klären von Fragen anbieten, da dies erfahrungsgemäß wichtig für den reibungslosen Ablauf des Praktikums ist: Wir geben eine Einführung in unser Praktikum am **Mo, 24.10.2016 von 16 Uhr bis 18 Uhr** in der Lernwerkstatt (Raum 2015) in der Regensburger Str. 160. Diese Fortbildung wird in FIBS veröffentlicht. Wir wünschen uns sehr, dass Sie dieses Angebot unsererseits annehmen!

Wir betreuen die Studierenden weiterhin in zwei Blockveranstaltungen und der vierzehntägigen Begleitveranstaltung.

Da der Schwerpunkt unseres grundschulpädagogischen Praktikums auf der **Planung adaptiven Anfangsunterrichts** liegt, sind uns besonders die Erhebungen zu den Lernvoraussetzungen wichtig. Bitte achten Sie darauf, dass die **Stundenthemen so ausgewählt** werden, dass **sinnvolle und machbare Lernstandsanalysen** möglich sind. Nicht jedes Thema eignet sich dazu (z.B. „Sinneswahrnehmung“ eignet sich schlecht dazu).

Insgesamt werden folgende Themen in unseren Begleitveranstaltungen behandelt:

- Lernvoraussetzungen diagnostizieren und Leistung fördern
- Schüler beobachten und Persönlichkeit fördern
- Unterrichtsevaluation/ Feedbackmethoden

Die wichtigsten Anforderungen an die Studierenden möchten wir an dieser Stelle hervorheben:

- Die Studierenden müssen verpflichtend **eine lernwegsorientierte Unterrichtseinheit** vorbereiten, durchführen und nachbereiten. Diese **muss** aus den Bereichen **Deutsch, Mathematik oder Heimat- und Sachunterricht** gewählt werden! Die Studierenden müssen eine spezifische Erhebung von **Lernvoraussetzungen** („Lernstandsanalyse“) zum gewählten Thema durchführen. Dazu erhalten sie eine Anleitung in der Begleit-

veranstaltung. In der schriftlichen Hausarbeit zum Praktikum wird die Unterrichtseinheit mit **Vorüberlegungen, Planung und Reflexion** dargelegt.

- Das Praktikum dient vor allem der Erprobung des eigenen Lehrverhaltens. Deshalb sollten die Studierenden möglichst oft **kleinere Unterrichtsphasen** oder auch **Betreuungen von Gruppen** o. Ä. übernehmen. Auch weitere **Unterrichtseinheiten** sind hier wünschenswert. Insgesamt müssen **mindestens 3 Lehraktivitäten** nachgewiesen werden. Zur Dokumentation dieser zusätzlichen Unterrichtserfahrungen sollen die Studierenden diese in einer Tabelle aufführen. Diese Tabelle liegt der Praktikumsanleitung bei - wir bitten Sie, diese gegenzuzeichnen.
- Jede Praktikumsgruppe wird zudem eine Schülerpersönlichkeit beobachten und anschließend evtl. Förderangebote durchführen, die in einer kleinen **Abschlusspräsentation** am **01.02.2017 bzw. 08.02.2017** innerhalb des Seminars vorgestellt und diskutiert werden. Sie wird inhaltlich während des Begleitpraktikums vorbereitet, insbesondere am 2. Blocktag bei der Vorstellung von Erhebungsmöglichkeiten im Persönlichkeitsbereich (Beobachtung) und bei der „Ideenbörse“ zur Förderung verschiedener Persönlichkeitskompetenzen. Zu dieser Ideenbörse sind Sie als Praktikumslehrerin am **16.11.2016** auch herzlich eingeladen (Buß- und Betttag)!

Mit diesem Schreiben erhalten Sie die Praktikumsanleitung, die auch die Studierenden in der ersten Begleitveranstaltung bekommen. Aus **dieser können Sie alle** weiteren Informationen entnehmen.

Die Studierenden werden erstmals am Mittwoch, den 19.10.2016 zu Ihnen kommen.

Hier eine Übersicht der Schultermine 2016/17:

19.10. 2016 26.10. 2016 <i>(2.11.2016: Schule entfällt wegen Herbstferien)</i> 09.11. 2016 <i>(16.11: 2.Blocktag/Uni, keine Schule)</i>	Lehrbeispiele durch die Praktikumslehrerin Beobachtung, (Arbeitsaufträge), Nachbesprechung	Zusätzlich mindestens drei kleine Lehraktivitäten , wie z.B.: Betreuung einzelner Schüler in Frei- arbeitsphasen, Betreuung von Gruppen, Durchführung von Spiel- und Bewegungsphasen, Bilden von „Patenschaften“ für Kinder oder Gruppen...
23.11. 2016 30.11. 2016 07.12. 2016 14.12. 2016 21.12. 2016 11.01. 2017 18.01. 2017 25.01. 2017 01.02. 2017 08.02. 2017	Ausgearbeitete Lehrversuche der Studierenden (und ggf. Lehrbeispiele der Praktikumslehrerin)	

Schulbesuche der Dozenten vom 23.11.2016 bis 01.02.2017!

Um den Kontakt mit Ihnen zu pflegen und die Studierenden bei Ihren Unterrichtsversuchen zu beraten, haben wir Termine für Unterrichtsbesuche von unserer Seite vom 23.11.2016 bis einschließlich 01.02.2017 vorgemerkt. Wir werden, wenn irgend möglich, pro Praktikumsgruppe einen Termin wahrnehmen und uns dazu mit Ihnen noch in Verbindung setzen.

1) Einladung (vor allem) für die neuen PraktikumslehrerInnen:

Montag, 24.10.2016 von 16.00 Uhr bis 18 Uhr

Ort: Lernwerkstatt (Raum 2015, Regensburger Str. 160)

Wir freuen uns darauf, Sie an diesem Treffen persönlich kennen zu lernen, stehen hier für Ihre Fragen zur Verfügung und informieren Sie über die Inhalte der Begleitveranstaltung. **Insbesondere möchten wir Ihnen zu den im Praktikum zentral eingeforderten Aufgaben Beispiele und Informationen geben.**

2) Einladung für alle PraktikumslehrerInnen:

Mittwoch, dem 16. November 2016 („Pädagogischer Tag“)

Treffpunkt 9.45 Uhr vor der Lernwerkstatt (Raum 2015, Regensburger Str. 160)

Sie können bis ca.13.00 Uhr an der **Ideenbörse** zu verschiedenen Themen der Persönlichkeitsförderung teilnehmen, die auch unsere Studierenden besuchen.

Bitte teilen Sie uns **für beide Veranstaltungen in jedem Falle jeweils eine Woche** vorher **per Mail im Sekretariat** (sonja.deiters@fau.de) mit, **ob Sie zu dem Treffen kommen** können oder nicht.

Als Anlage möchten wir Ihnen – wie immer – einige **Informationen zur Korrektur** der schriftlichen Hausarbeiten zum Praktikum und zu den Stundenbesprechungen geben.

Ihre Aufgabe ist es,

- die Checkliste der Studierenden gegenzuzeichnen (kleine Lehrversuche etc.)
- die Checkliste für Praktikumslehrer auszufüllen (formale Kriterien)
- eine wertschätzende Stellungnahme als Fließtext für jeden Studierenden zu schreiben (s. Anlage unten: Lehrerpersönlichkeit, Vor- und Nachbereitung der Stunden, Umgang mit den Kindern...) Diese Rückmeldung kann sich von ihrem Umfang her in jedem Fall auf eine Seite beschränken.

Wir hoffen, Sie nun über das Wichtigste informiert zu haben. Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung. Schon jetzt freuen wir uns wieder auf die gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Besonders den neuen Praktikumslehrkräften in unserem Team wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg – wir freuen uns auf ein Kennenlernen!

Mit freundlichen Grüßen

Elke Fink, Isabelle Grassmé, Dr. Miriam Hess, Ingrid Hoyer, Gisa Jenchen-Leps, Dr. Eva-Maria Kirschhock, Dr. Günter Renner, Carmen Trautner

Anlage: Hinweise zur Korrektur der schriftlichen Hausarbeiten und zu den Stundenbesprechungen

1. Korrektur der schriftlichen Hausarbeiten zum Praktikum:

Für die Studierenden ist es sicher hilfreich, wenn Sie kurz auf die gehaltenen Stunden, die ja bereits mündlich nachbesprochen wurden, eingehen und Bezug nehmen auf Qualität und Umfang der schriftlichen Vor- und Nachbereitung. Hier brauchen Sie jedoch nicht (Sie dürfen aber, wenn Sie es wollen!) bis in die kleinsten Details vordringen und beispielsweise die einzelnen Ziele analysieren und Formulierungshilfen geben.

Was wir zumeist nicht beurteilen können, jedoch für die Studierenden besonders wichtig ist, sind das Engagement, das Auftreten und die Lehrerpersönlichkeit: Wie treten die Studierenden als Lehrperson vor den Kindern auf? Wie gehen sie mit den Kindern um und auf diese ein? Was lässt sich über Körpersprache usw. sagen? Wie schafft es der/die Studierende, die Kinder zu motivieren? Wo besteht vielleicht auch noch Übungsbedarf?

Die Rückmeldung kann sich von ihrem Umfang her in jedem Fall auf eine Seite beschränken.

2. Stundenbesprechung:

Wie soll eine gehaltene Unterrichtsstunde nachbesprochen werden? Welche Aspekte sind wichtig/weniger wichtig?

Bei den Unterrichtsstunden, die während des Praktikums gehalten werden, geht es natürlich noch nicht darum, Lehrprobenstunden zu halten. Sinnvoll ist es, und das haben wir bei unseren Schulbesuchen auch immer erfreulicherweise festgestellt, zusammen mit den Studentinnen/Studenten „**Schatzsuche**“ zu betreiben, das Gelungene herauszufinden und zu reflektieren. Ebenso spielen Lehrerverhalten und –persönlichkeit eine bedeutende Rolle. Natürlich darf und muss man auch "nicht so Gelungenes" aufgreifen und gemeinsam untersuchen, warum etwas misslang und wie man diesen Fehler in Zukunft (im Allgemeinen, nicht nur bei der konkreten Unterrichtsstunde) vermeiden bzw. das aufgetretene Problem beheben könnte.

Strukturierungshilfen für die Nachbesprechung finden Sie auf der Seite des Praktikumsamtes unter „Fortbildungen“. Sie brauchen dazu eine Benutzerkennung, die Sie erhalten, sobald Sie an einer Fortbildung des Praktikumsamtes teilgenommen haben.

Hilfreich kann es auch sein, vor dem Beginn des Praktikumsvormittags oder der entsprechenden Stunde *Beobachtungsaufträge* an die Studierenden zu vergeben oder den Studierenden, der die Stunde hält zu bitten, er möge Beobachtungsaufträge formulieren, die für ihn von Interesse sind. Diese Aufträge können sinnvoll in die Nachbesprechung einfließen!

Termine:

Abgabe der schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsbericht)

- Abgabe der schriftlichen Hausarbeit bei der Praktikumslehrerin:
14 Tage nach dem letzten Schulbesuch
- Abgabe der schriftlichen Hausarbeit im Praktikumsamt durch die Praktikumslehrerin:
(Termin wird vom Praktikumsamt bekannt gegeben)

Rückgabe:

Rückgabe der Praktikumsberichte **an die Studierenden** etwa zur **Mitte des Sommersemesters 2016** durch das **Praktikumsamt** (Genauer Termin wird durch **Aushänge** bekannt gegeben.)

Anhang:

Checkliste für Praktikumslehrkräfte

→ Bitte für jeden Studierenden kopieren! Diese Checkliste wird von der **Praktikumslehrkraft** ausgefüllt und unterschrieben, **zusätzlich zur schriftlichen Stellungnahme (Fließtext)**

Praktikumsbericht		
	trifft nicht zu	trifft zu
Der Praktikumsbericht wurde pünktlich abgegeben.		
Der Praktikumsbericht wurde vollständig abgegeben (einschließlich weißer und blauer Praktikumskarte).		
Der Bericht enthält eine klar nummerierte Gliederung.		
Der Praktikumsbericht entspricht in seiner äußeren Form den Anforderungen.		

Teilnahme am Praktikum				
	trifft nicht zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft überwiegend zu	trifft zu
Die Praktikantin erschien pünktlich zum Praktikum.				
Die Praktikantin folgte dem Praktikum aufmerksam.				
Die Praktikantin gab den Mitstudierenden konstruktive Kritik.				
Die Praktikantin konnte Kritik und Verbesserungsvorschläge annehmen.				
Die Praktikantin hielt Terminabsprachen im Praktikum ein.				
Die Praktikantin konnte gut mit den anderen im Team zusammenarbeiten.				
Die Praktikantin übernahm bereitwillig übertragene Aufgaben.				
Die Praktikantin ging offen auf die Kinder zu.				
Die Praktikantin wurde von den Kindern als Lehrerpersönlichkeit akzeptiert.				
Sonstiges:				

Datum und Unterschrift der Praktikumslehrerin

Checkliste zum Praktikum für Studierende

(→ ...nur zur Info, wird von den **Studierenden** ausgefüllt.)

Bitte diese Seite nicht ausfüllen!
Nur zur Info!!!

Name	
Vorname	
Email:	
Telefon	
Praktikumsschule	
Praktikumslehrerin	
Betreuender Dozent	

Thema/ Fach der verpflichtenden Unterrichtseinheit	Datum

Thema/ Fach weiterer Lehrversuche	Datum

Thema/ Fach weiterer kleiner Lehraktivitäten (mindestens 3)	Datum

Anhang: Korrekturschema der Uni-DozentInnen

**Bitte diese Seite nicht ausfüllen!
Nur zur Info!!!**

Name:

NACH-ARBEIT	KATEGORIE	✓	ANMERKUNG
	Lehrplanbezug und Auseinandersetzung mit der Sache (Sachanalyse und didaktische Reduktion)		
	Lernvoraussetzungen	Erhebung/ Auswertung/ Konsequenzen	
	Unterrichtsplanung und Begründung	Didaktische Qualität des Unterrichts / Orientierung am Kind	
		Begründung der method. Entscheidungen	
	Nachbereitung		
	Literaturbelege		
	Äußere Form und Gestaltung		
	Nacharbeit	<input type="checkbox"/> Nicht erforderlich: Ihr Praktikumsbericht zeigt, dass Sie das studienbegleitende grundschulpädagogische Praktikum erfolgreich absolviert haben. <input type="checkbox"/> Erforderlich: Bitte überarbeiten Sie die angekreuzten Bereiche!	

